



# Der Schlüssel

Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf

THEMA

Spiel

Seiten 3-6

9.7.

Sommersegnen  
& Gemeindetour

125 Jahre  
Petruskirche

## Liebe Leserinnen und Leser,



Roland Wicher

spielerisch geht es zu in diesen sommerlichen Zeiten – um das Spiel drehen sich schon die ersten Artikel. Der theologische Artikel beleuchtet das Spiel als ausgelassene und befreite Zeit, von der Kirche nicht selten verpönt, in der Bibel vom tanzenden König David aber und auch von Jesus, der die Kinder zu sich ruft, viel positiver gesehen. Ulrike Labuhn und Natalie Loepke werfen in ihrem Artikel einen Blick auf das Spiel bei Kindern und Jugendlichen, zunächst aus pädagogischer und kulturwissenschaftlicher Sicht, dann konkret auch im Blick auf die Lieblingsspiele unserer Jugendlichen. Zwei Spielideen finden sich hier auch.

Musik spielen – sagen wir nicht umsonst. Das lockt, etwa bei den Konzerten in der Petruskirche und den Angeboten der Kirchenmusik viele Menschen in unsere Kirchen. Sie erfahren hier auch die Termine der nächsten Spielsaison des Alt-Berliner-Schmalzstullentheaters.

Spielerisch sind besondere Gottesdienste der kommenden Wochen. Wir laden ein zum ökumenischen Gottesdienst auf der Steglitzer Festwoche zwischen den Fahrgeschäften mit Programm auch für die Kinder. Im Rahmen unserer 125 Jahr Feier gibt es einen besonderen „Sommersegen“-Gottesdienst mit anschließender Fahrradtour.

Auch das reichhaltige Programm für Seniorinnen und Senioren und der neue Malkurs von Karin Hagen machen Freude ... Andererseits heißt es Abschied nehmen. Pfarrer Wicher verlässt die Gemeinde Petrus-Giesensdorf und tritt im Juli eine neue Stelle in der Gemeinde Marienfelde an. Zum Abschiedsgottesdienst laden wir Sie herzlich ein. Pfarrer Stefan Kuhnert kommt als Vakanzvertreter in die Gemeinde und freut sich darauf.

Mit sommerlichen Grüßen,  
Ihr Pfarrer Roland Wicher

## Inhalt

- |  |  |   |
|--|--|---|
| 03 / Thema: <b>Spielverderber</b>  | 09 / Kirchenmusik: <b>Kontert für 3 Orgeln und 2 Saxophone,</b> Kantorei: <b>Weltliche Chormusik des 19. Jahrhunderts,</b> Gottesdienst <b>mit den „Petrus Gospel Singers“ am 2.7.</b> | 14 / <b>Angebote der Seniorenarbeit</b>                             |
| 04 / Thema: <b>Das machst Du doch spielend ...</b>   | 10 / <b>Kultur in der Petruskirche</b>   | 16 / <b>Freud und Leid, Einladung zur Seniorengeburtsfeier</b>      |
| 06 / <b>Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2023</b>   | 11 / <b>Ausstellung in der Petruskirche</b>  | 20 / <b>Kontakte und Orte</b>                                       |
| 07 / Aus der Gemeinde: <b>Abschied von Pfarrer Wicher - Vakanzvertretung durch Pfarrer Kuhnert</b> | 13 / <b>Altberliner Schmalzstullentheater, Malkurs mit Karin Hagen, 2023: Das Jahr der Taufe</b>   | 21 / <b>Angebote der Gemeinde</b>                                   |
| 08 / <b>Gottesdienst Sommersegen, Ökumenischer Familiengottesdienst auf der Festwoche</b>          |  | 23 / <b>Ökumene, Fundraising: Bänke auf dem Dorfkirchenfriedhof</b> |
|  |  | 24 / <b>Gottesdienste</b>   |

# Spielverderber?

TEXT: ANNETTE POHLKE

„Gott würfelt nicht“, soll Albert Einstein mal gesagt haben. Das war keine theologische Aussage, sondern sollte seine Kritik an, ja sein Entsetzen über die sich entwickelnde Quantentheorie zum Ausdruck bringen. Trotzdem trifft das Zitat perfekt das tiefe Mißtrauen gegenüber dem Spiel in der abendländisch-christlichen Tradition. Nur auf ihrer Grundlage konnte die Kritik an einer wissenschaftlichen Theorie in eine solche Form gebracht werden. Nicht nur gegen das Spiel besteht ein jahrhundertealtes Mißtrauen, das gerade von christlichen, theologischen, frommen Menschen systematisch genährt wurde. Alles, was irgendwie Leichtigkeit vermittelt, Raum für Unernstes lässt, keinem offensichtlichen Zweck dient, wurde und wird schnell ver-teufelt und wurde manchmal gleich ganz verboten. Mit der Reformation und Luthers Vorstellung, dass der Glaube das ganze Leben umfassen soll und eben nicht den Spezialisten überlassen oder an bestimmte Zeiten und Orte gebunden sein soll, kam noch ein Ernsthaftigkeitsschub dazu, den man leicht an der Verbreitung und Nicht-Verbreitung des Straßenkarnevals in Deutschland ablesen kann. An hohen christlichen Feiertagen gibt es in Deutschland bis heute ein Verbot öffentlicher Tanzveranstaltungen, was am Karfreitag recht gut nachvollziehbar und auch eine gute Sache ist, aber in einzelnen Bundesländern ist es sogar am Ostersonntag verboten, der österlichen Freude durch öffentliches Tanzen Ausdruck zu verleihen. Ganz ernst ist die Lage in Hessen, hier gilt sogar zu Neujahr ein Tanzverbot ab 4 Uhr früh. Es wird niemanden überraschen, dass sich am anderen Extrem der Skala Berlin befindet, wo nur am Karfreitag, Volkstrauertag und Totensonntag der öffentlichen Belustigung Verbote entgegenstehen – und auch das nur bis 21 Uhr. Man kann also in Berlin völlig zu Recht die Spaßmetropole der Republik sehen – und als Ausnahme.

Woher kommt dieses tiefe Mißtrauen gegen alles, was Spaß macht? So ganz klar ist es nicht. Ein Gebot „Du sollst nicht tanzen“ gibt es nicht. Ganz im Gegenteil: Berühmt ist die Tanzbegeisterung König Davids, der ja auch sonst als musisch begabt geschildert wird. Im 2. Buch Samuel, Kapitel 6 wird geschildert, wie David die Bundeslade nach Jerusalem holen lässt: „Und David und ganz Israel tanzten vor dem Herrn her mit aller Macht im Reigen, mit Liedern, mit Harfen und Psaltern und Pau-



ken und Schellen und Zimbeln.“ (2. Sam 6, 5). Schon damals gab es Menschen, die das unangemessen fanden: „Und als die Lade des Herrn in die Stadt Davids kam, sah Michal, die Tochter Sauls, durchs Fenster und sah den König

David springen und tanzen vor dem Herrn und verachtete ihn in ihrem Herzen.“ (2. Sam 6, 16). Sie sagt das David auch und der Text legt nahe, dass sie dafür damit bestraft wurde, dass sie kinderlos blieb. Trotzdem merkt man an ihren Worten an David, dass auch und schon damals Tanzen als eher unangemessen angesehen wurde für ernsthafte und wichtige Menschen, wie es Könige nach Ansicht von Michal offenbar sein sollten. Sie sagt: „Wie herrlich ist heute der König von Israel gewesen, als er sich vor den Mägden seiner Knechte entblößt hat, wie sich die losen Leute entblößen!“ („2. Sam 6, 20)

Im Ehestreit mit seiner Frau kontert David treffend: „Ich will vor dem Herrn tanzen, der mich erwählt hat vor deinem Vater und vor seinem ganzen Hause, um mich zum Fürsten zu bestellen über das Volk des Herrn, über Israel, und ich will noch geringer werden als jetzt und will niedrig sein in meinen Augen; aber bei den Mägden, von denen du geredet hast, will ich zu Ehren kommen.“ (2. Sam 6, 21f.) Der erste Teil ist ziemlich brutal, immerhin fällt Michals Vater im Kampf gegen die Philister, für die David tätig war, auch wenn er mit dem Tode Sauls so direkt nichts zu tun gehabt haben soll. David und Michal schenken sich hier gerade gar nichts. Aber der zweite Teil ist für uns spannend: David weist hier Michals Vorstellungen von Anstand, Ernsthaftigkeit und Würde zurück, weil Anstand, Ernsthaftigkeit und Würde vor Gott weniger wert sind als Bescheidenheit, Uneitelkeit und Zuwendung zum Nächsten, egal, wer er oder sie ist. Im Tanz und im Spiel legen wir auch unsere Rollen und Eitelkeiten ab – oder wir sollten es zumindest. Gerade die Leichtigkeit und die Zweckfreiheit, die das Spielen so lange so gründlich suspekt gemacht hat, ist das, was David hier zu Gunsten des Tanzes geltend macht. Tanzen kann vieles sein, aber eben auch ein Akt der Freiheit – und Spielen ist immer der Ort, wo wir unser altes Ich hinter uns lassen und uns neu ausprobieren. Freiheit, Neuanfang, Abschied vom Ich – das sind Qualitäten des Spiels, die es in eine Perspektive der Verheißung und der Erlösung stellen. Es gibt viele Überlegungen dazu, was Jesus uns sagen wollte, als er sagte: „Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“ (Mt 18, 3) Auch er bringt Bescheidenheit und die Bereitschaft, sich zu erniedrigen, sich klein zu machen, ins Spiel („Wer nun sich selbst erniedrigt und wird wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreich.“ Mt 18, 4). Vielleicht dürfen wir aber auch an die Ernsthaftigkeit des Spielens und seine Selbstvergessenheit denken, die Kindern so leicht zu fallen scheint. Spielen, als gäbe es nicht Wichtigeres auf der Welt – was für eine schöne Vision des Himmels. ■

# Das machst du doch spielend...

TEXT: ULRIKE LABUHN / NATALIE LOEPKE

Versetzen Sie sich doch einmal zurück in Ihre Kindheit. Können Sie sich noch daran erinnern, was Sie damals angesprochen und begeistert hat? Welche Tätigkeit Sie so gefangengenommen hat, dass Sie alles drumherum vergessen haben?

Waren es Bewegungsspiele mit Ball, Verstecken oder Fangen? Oder waren Sie eher der ruhigere Typ, der in sogenannten Ruhespielen die Beobachtung und die Aufmerksamkeit geschärft hat? So etwas geht gut ganz für sich alleine z.B. bei Titschen von Steinen auf dem Wasser oder auch bei Gesellschaftsspielen mit anderen, auf dem Brett oder mit Karten.

Vielleicht haben Sie es aber auch geliebt, sich mit anderen zu messen – körperlich oder geistig. In Wettkampfspielen gibt es immer klare Regeln und man muss ein bestimmtes Ziel erreichen, um zu gewinnen. Das kann anspornen.

Sicherlich fallen Ihnen noch ganz andere Beispiele ein und manche Spiele oder auch manches Spielverhalten mögen Sie bis heute beibehalten haben. Hoffentlich! Denn wenn wir aufhören zu spielen, dann werden wir schnell merken, dass etwas Zentrales in unserem Leben fehlt. Der niederländische Kulturanthropologe Johan



Die Quelle alles Guten liegt im Spiel.  
Friedrich Fröbel

Huizinga sprach vom Spiel als eine „freiwillige Handlung oder Beschäftigung, die (...) ihr Ziel in sich selber hat und begleitet wird von einem Gefühl der Spannung und Freude und einem Bewusstsein des ‚Andersseins‘ als das ‚gewöhnliche Leben‘.“ (Huizinga, Johan: Homo Ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel. Rowohlt, Reinbek 1939/2004.)

Besonders mit dem letzten Teil dieser Definition kann ich gut mitgehen. Ich merke immer wieder, wie gerne sich Menschen herausholen lassen aus dem Alltag und die spielerisch sich öffnenden Räume genießen. Räume voller Phantasie und neuen Möglichkeiten, im Spiel anders sein dürfen als im gewöhnlichen Leben eben. Kinder leben uns dies täglich vor. Spielend erobern sie sich die Welt und es berührt Erwachsene zutiefst, ihre Freude, Neugier und Spannung zu beobachten oder gar mitzuerleben.

Doch das Spiel hat auch ein „Geschmäcke“, wie der Schwabe sagen würde. Das Spiel ist das Gegenteil von Arbeit – so empfindet es laut Studien die Mehrzahl der Menschen in Deutschland ab dem Grundschulalter. Arbeit, dazu gehören Lernen, Können, Wissen, Verantwortung, Erfolg, Anerkennung, Verdienst. Dies alles ist in unserer Gesellschaft ein hohes Gut. Wer da nur spielt, kann nicht mithalten. Und aus elterlicher Sorge, dass ihre Kinder nicht ausreichend auf das (Arbeits-) Leben vorbereitet werden, wird dies bereits sehr jungen Kindern vermittelt. Erzieher\*innen in den Kindertagesstätten bekommen es täglich zu hören: Heute wieder nur gespielt?

Ja, das Spiel ist eine freiwillige Tätigkeit und scheint zunächst wenig mit Arbeit zu tun zu haben. Im Althochdeutschen bedeutet spil = Tanzbewegung. Eine Bewegung ohne bewussten Zweck, einfach nur zum Vergnügen, zur Entspannung, allein aus Freude an ihrer Ausübung. Das ist zwar richtig, doch wird bei dieser Definition etwas Wesentliches vergessen: Der Großteil der kognitiven Entwicklung findet im Spiel statt, ebenso wie die Entwicklung von motorischen Fähigkeiten und nicht zu vergessen ist die soziale Kompetenz, die im Miteinander eingeübt wird. Spielen heißt Lernen! Und all die o.g. Fähigkeiten wie Wissen und Verantwortung lernen Kinder „by the way“ und am besten ganz ohne Druck – denn dann ist es ja kein Spiel mehr. Aus diesem Grund bezeichnet die Reformpädagogin Maria Montessori das Spiel als die Arbeit des Kindes. Ich denke, dass dies auch für Erwachsene gelten kann. Anstelle von sturem Auswendiglernen und verbissenem Einpauken würde es doch gut tun, sich Wissen und Fähigkeiten spielerisch anzueignen. Um wieviel leichter würde die Arbeit von der Hand gehen, wenn im Arbeitsumfeld auch spielerische Elemente Raum finden?

**Alles anders machen**  
Bei diesem Spiel wird ein Kind ausgewählt, das etwas vor-macht (z. B. eine Bewegung, eine Geste, ein Geräusch, eine Emo-tion). Die anderen müssen ganz genau aufpassen, denn sie dürfen dies auf keinen Fall nachmachen. Ihre Aufgabe ist es nämlich, genau das Gegenteil zu tun. Wenn das Kind z.B. die Arme hochhebt, müssen die anderen ihre Arme zum Boden führen, wenn es lacht, müssen die anderen weinen etc. Wer sich vertut, darf nun der/die-jenige sein, die nun etwas vormacht.

**„Feudel-Rutschen“**  
Ob als Familie oder beim Kindergeburtstag – beim „Feudel-Rutschen“ sind die Böden ruckzuck sauber!  
Bei diesem Spiel treten 2 Personen oder 2 Mannschaften gegeneinander an. Zunächst wird eine „Rennstrecke“ festgelegt. Dann setzen sich 2 Spieler nebeneinander auf dem Fußboden auf einen Putzlappen. Sie nehmen einen Zipfel des Lappens in die Hand und halten ihn fest. Nun werden beide Beine nach vorne ausgestreckt und los geht's: die Füße aufsetzen, den Körper nachziehen und so mit dem Po auf dem Lappen rutschen. Wer zuerst am Ziel ist, gewinnt. (als Mannschaftsspiel kann man es gut als Staffel spielen)

Ich persönlich weigere mich, Spiel und Arbeit als zwei Extreme zu sehen. Natürlich weiß ich, dass meine Arbeit mit Pflichten verbunden ist und ich nicht jeden Morgen frei entscheiden kann, was ich tun möchte. Es geht ja auch um den „Ernst des Lebens“ wie Existenzsicherung, das Zusammenarbeiten im Team mit klaren Regeln, das Einhalten von Terminen etc. Andererseits genieße ich es, mich immer wieder von den Kindern und Familien, ja, von allen Menschen in der Gemeinde mitreißen und begeistern zu lassen. Und wenn es im Arbeitsfeld partout nicht gelingen will, dann bleibt vielleicht so manche Abendstunde, das Wochenende oder die Urlaubszeit, um sich mit oder ohne Kinder hineinzugeben in das Spiel und einzutauchen und neue Kraft zu schöpfen.



## Formen des (kindlichen) Spiels

Funktionsspiel  
(Freude an der Bewegung)

Rollenspiel  
(„Vater, Mutter, Kind“)

Regelspiel  
(Mensch ärgere Dich nicht)

Illusionsspiel  
(Als-ob-Spiel)

Konstruktionsspiel  
(Bauklötze)

Informationsspiel  
(Lernspiel)

(vgl. Oerter, Rolf und Montada, Leo: Entwicklungspsychologie. Weinheim 2002.)





## Spiele der Jugend

Spiele der Jugendlichen – da denkt man oft direkt als erstes an Video- und Computerspiele. Diese Annahme bestätigen auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden des diesjährigen Jahrgangs: mehr als die Hälfte der Jugendlichen spielt besonders gern online-Spiele auf dem PC. Diese bieten einen Austausch mit Freund\*innen und Bekannten; auch solchen, die weiter vom eigenen Wohnort entfernt wohnen.

Ich persönlich kenne mich nicht besonders gut mit Computerspielen aus, jedoch erfüllen unsere Jugendlichen nicht das Klischee der gewaltvollen „Baller-Spiele“, sondern mögen vor allem interaktive Abenteuerspiele und natürlich FIFA, denn Fußball ist allgemein sehr beliebt – ob live auf dem Feld oder eben vor dem PC. Aber auch die klassischen Gesellschaftsspiele wie „Mensch ärgere dich nicht“ und Monopoly sind noch immer Spiele, die die Jugendlichen gern spielen. Dabei gaben die Konfis an, diese Brettspiele vor allem mit ihrer Familie zu spielen.

Auch in unserer älteren Jugend sind Gesellschaftsspiele beliebt. Oft sitzen wir an Donnerstagabenden zusammen und spielen das allseits beliebte „Wizard“, das man schon



ab drei Personen spielen kann und so ähnlich wie Skat funktioniert. Und wenn es heißt „Ich lege die behaarte Katztöffel!“, dann ist das ein ganz normaler Satz während des Spiels „Exploding Kittens“.

Abseits der offensichtlichen Spiele findet viel unter der Überschrift „Gruppenübung“ statt. Diese haben eine große Bedeutung, vor allem in der Konfi-Arbeit. Am Anfang der gemeinsamen Zeit geht es vor allem um Kennenlernen und Zusammenhalt in der Gruppe. Wenn sich die Gruppe nach einiger Zeit in verschiedene Lager spaltet und es auch mal kracht, helfen Spiele dabei, wieder eine Dynamik und Verständnis für andere zu finden.

Überall, wo eine neue Gruppe zusammenkommt, sind spielerische Übungen angesagt, durch die man die Stimmung und Einstellung der anderen mitbekommt, ohne offen danach fragen zu müssen. Bei jeder Fahrt und jeder Freizeit trifft man auf unterschiedliche Charaktere und Wesen, die man durch lockere und auch witzige Spiele näher kennenlernt.

So helfen Spiele uns Hauptamtlichen auch dabei, die Gruppendynamik einzuschätzen und mögliche Krisen schon vorher abzufangen. ■



## Konfirmationen Himmelfahrt und Pfingsten 2023

*Aus Gründen des Datenschutzes sind die Namen in der Online-Version des Gemeindebriefes nicht zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis und laden Sie ein, eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.*



## Liebe Gemeinde,

nach sieben Jahren in der Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf nehme ich Abschied – mit einem weinenden und einem lachenden Auge.

Ab Juli trete ich meine neue Stelle in der Kirchengemeinde Mariendorf an. Das ist eine lebendige, spannende Gemeinde im Herzen des alten Mariendorf, mitten in der Großstadt, am belebten Mariendorfer Damm. Die Dorfkirche Mariendorf ist eine der ältesten Kirchen unserer Stadt. Der Stadtteil geht – wie Marienfelde – auf das Dorf zurück, das die Tempelritter gründeten, die im heutigen Tempelhof ihren Komturhof errichtet hatten. Die zweite Kirche in der Gemeinde ist die 1935 eingeweihte Martin-Luther-Gedächtniskirche, die einen unseligen Anfang hat. Vor allem die Innengestaltung, besonders der Fries um den Altarraum, Taufstein, Altarkreuz und Kanzel sind im Geist des Nationalsozialismus gestaltet – die dem NS nahestehenden „Deutschen Christen“ hatten damals maßgeblichen Einfluss auf die Bildgestaltung. Ein Mann in SA-Uniform auf dem Taufstein, ein muskelbepackter „deutscher“ Christus auf dem Altar, ein Soldat mit Stahlhelm und Gemeindevertreter auf der Kanzel, die der Predigt Jesu zuhören ... Die Gemeinde hat dieses Erbe nach dem Krieg als Auftrag verstanden, und in den vergangenen Jahrzehnten intensiv Friedens- und Versöhnungsarbeit betrieben. Die Kirche gehört wie die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche zur so genannten Nagelkreuzgemeinschaft. Wie kann diese Arbeit gut in die Zukunft geführt werden? In der Landeskirche und in der Gemeinde gibt es eine intensive Debatte zur zukünftigen Gestaltung und Nutzung des Innenraums. Es reizt mich, mich hier zu beteiligen. Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit, kulturelle Bildung werden dort mögliche Aufgaben sein und vieles mehr. Darauf freue ich mich. Zugleich ist der Abschied von Ihnen allen in Petrus-

## Neues aus der Gemeinde: Abschied von Pfarrer Roland Wicher

TEXT: ROLAND WICHER

Giesensdorf schmerzhaft. Viele, viele sind mir ans Herz gewachsen. Vieles haben wir zusammen erlebt und getan. Die Kulturarbeit, mit dem tollen Kulturteam, den großartigen Konzerten, werde ich vermissen – am Anfang mit Gisela Kürschner, dann mit Christiane Kurz-Becker, beide großartige Organisatorinnen mit viel Herz. Gemeinsam haben wir hier und auch sonst in der Gemeindearbeit die überaus schwierige Pandemie-Zeit kreativ gestalten können. Am Anfang meiner Arbeit hier stand das Reformationsfest 2017 mit der Ausstellung der Arbeiten von Harald Birck und den vielfältigen Gottesdiensten, Vorträgen, Filmen und anderem, die wir gemeinsam organisiert haben. Viele weitere Ausstellungen und Projekte kommen mir in den Sinn, mit spannenden Künstler:innen, aber auch zur Geschichte unserer beiden Kirchen. Die wunderbar aufgestellte Seniorenarbeit mit dem großen Team unter Leitung der unermüdlichen Gisela Meyer zu begleiten hat mir große Freude gemacht. Die biblischen Impulse, gern mit Augenzwinkern und ein bisschen Tiefgang, bei den Senioreng Geburtstagsfeiern, die Reisen nach Oppurg und Herrnhut, die ich begleiten konnte und manches andere sind mir lieb gewesen. Das „Glaubensgespräch“ ist eine weitere Gruppe, die ich gern begleitet habe und mit der ich mich freundschaftlich verbunden fühle. Besondere Abende wie – im Dialog von Bild und Musik – Kunstwerke, Texte und Orgelstücke aus dem Barock zum Thema Tod und Vergänglichkeit zusammen mit Michael Zagorni. Große Projekte haben wir miteinander angeschoben, die neue Beleuchtung und Renovierung der Petruskirche, den neuen Gemeindebrief und die Reinigung der Orgel. Und natürlich habe ich mit Ihnen viele Gottesdienste gefeiert, auch Taufen, Trauungen und Trauerfeiern. Als Prediger und Seelsorger durfte ich Sie begleiten. Das hat mich oft sehr berührt. Ich könnte immer so weitermachen, und wo man ein paar Namen nennt, müssten



noch viele, viele mehr stehen. Es war ein Segen, hier zu sein. Danke!

Ich habe in dieser Zeit zugleich persönlich große Umbrüche erlebt und habe das Gefühl, dass ein Neuanfang für mich notwendig ist. So habe ich mich – im Blick auf Petrus-Giesensdorf schweren Herzens – entschieden, in ein neues Pfarramt zu wechseln. Mit Stefan Kuhnert, aber auch mit dem Pfarrteam von Michael Busch, Laura Wizisla und Beate Hornschuh als weiterer Vakanzvertreterin ist die Gemeinde in sehr guten Händen.

**Ich freue mich**, wenn wir uns begegnen – sei es, um Abschied zu nehmen im Gottesdienst im Juni, sei es vielleicht ja auch in Mariendorf oder an anderem Ort.

Bleiben Sie behütet und gesegnet!

*Ihr Roland Wicher*

**Der Abschiedsgottesdienst** mit Superintendent Seibt findet am **Sonntag, dem 18.6., 11:00 Uhr** in der **Petruskirche** statt.



## Vakanzpfarrer: Stefan Kuhnert

Liebe Gemeinde,

James Bond lebte zweimal und ich komme zum zweiten Male in Ihre herrliche Gemeinde. Nach dem Weggang von Pfarrer Sellin-Reschke habe ich vor anderthalb Jahren als Vakanzpfarrer bereits eine Reihe von Ihnen kennenlernen dürfen, so manchen Besuch gemacht und eine Anzahl von Gottesdiensten gefeiert.

Am Reformationstag 2021 habe ich Martin Luther alias Ulrike Labuhn in der Petruskirche interviewt, neben dem inzwischen abgerissenen Gemeindezentrum habe ich mit Kindern die St.-Martin-Geschichte nachgespielt. Auf dem Oberhofer Platz habe ich einige Ziergehölze mitgepflanzt. Bei einer Friedhofsrallye um die Dorfkirche herum ist mir klar geworden, wie alt Giesensdorf ist. Zugleich ist mir das Wort „Neulichterfelde“ begegnet und das große Projekt des Neuen Gemeindezentrums.

Zwischen meiner Zeit bei Ihnen im Herbst 2021 und jetzt war ich nicht weit weg; ich habe nämlich Pfarrerin Grund-Kolbinger während deren Schwangerschaft und Elternzeit in der Martin-Luther-Kirche, ebenfalls Lichterfelde, vertreten.

Und jetzt – nach dem Weggang von Pfarrer Wicher – bin ich wieder hier und nicht mehr ganz neu. Und ich freue mich.

*Ihr Stefan Kuhnert*



## Sommersegen für Groß & Klein

Nach einem rauschenden Tanz in den Mai geht es am **9. Juli** weiter mit den Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum der Petruskirche. Um **11 Uhr** laden wir an diesem Sonntag zum **Sommersegen-Gottesdienst** für Groß und Klein in der Petruskirche ein. Anschließend wollen wir gemeinsam zu Fuß und auf dem Fahrrad eine Entdeckungstour durch unsere Gemeinde machen: Grillen in der Parallelstraße, Baustellenbegutachtung in der Celsiusstraße, Andacht in der Dorfkirche und zum Abschluss ein Eis im Ostpreußendamm.

**Details zu Zeiten und Orten unter:**

[www.petrus-giesensdorf.de](http://www.petrus-giesensdorf.de)

**Das Leben feiern**  
04. Juni 2023, 12.00 Uhr

**Ökumenischer Familien-Gottesdienst**  
mit **Kinderprogramm**  
und den **Bläsern**  
der Paulus-Kirchengemeinde  
Lichterfelde

Auf der **Steglitzer Woche**  
Bäkestraße | Berlin-Lichterfelde

Berliner Mennoniten Gemeinde  
Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Bethel und Mavuno Berlin,  
Evangelische Gemeinden Johannes,  
Johann-Sebastian-Bach,  
Paulus und Petrus-Giesensdorf

Katholische Kirchengemeinde  
Heilige Familie  
Landeskirchliche Gemeinschaft  
Eben-Ezer

# Konzert für 3 Orgeln & 2 Saxophone

Fr 9.6./20 Uhr/Petruskirche

**Volker Jaekel** – Kirchenorgel, Portativ

**Gert Anklam** – Saxophone, chinesische Mundorgel Sheng

**M**itreibende Rhythmen treffen auf alte Choräle und neue Melodien. Klassik, Tangos und Jazz verschmelzen zu einer Hymne an das Leben, das Licht und die Hoffnung.

Das Programm spannt einen Bogen durch die Zeiten von Alter Musik bis zum Jazz und verbindet die unterschiedlichsten musikalischen Einflüsse der Künstler zu einem abwechslungsreichen Programm durch Raum und Zeit. Es erklingen ungewöhnliche Bearbeitungen alter Choräle, eigene Kompositionen, beeinflusst durch die Zusammenarbeit mit Musikern anderer Kulturen, orchestrale Klanglandschaften auf der Orgel, tänzerische



**Volker Jaekel & Gert Anklam**

Minimal-Grooves und mitreibende Improvisationen, die Mundorgel Sheng mit chinesischen Klängen, das Portativ, verwurzelt im Mittelalter und die virtuos und grooving von Volker Jaekel gespielte Kirchenorgel. Sie alle treten in den musikalischen Dialog mit dem klangvollen Saxophon von Gert Anklam.

Volker Jaekel ist in der Petruskirche nicht ganz unbekannt: vor einigen Jahren sang die Kantorei einige seiner Chorkompositionen im Rahmen des Konzertes zum Reformationsfest 2017.

**Eintritt: 16 €**

## Projekt der Kantorei: Weltliche Chormusik des 19. Jahrhunderts

**Für Freitag, den 22. September** plane ich eine Chornacht in der Petruskirche zusammen mit den Kantoreien unserer Nachbargemeinden. Dieser Abend markiert den Beginn unserer Feierlichkeiten zum Jubiläum der Petruskirche im Herbst diesen Jahres, gleichzeitig eröffnen wir mit diesem Abend ein Kirchenmusikfest in unserem Kirchenkreis zum Thema "Singen".

Schwerpunkt des Programms in unserer Kirche wird weltliche Chormusik aus dem 19. Jahrhundert sein. Unsere Kantorei wird ein Programm vor allem mit Werken von Johannes Brahms singen.

### Haben Sie Interesse mitzusingen?

Die Proben beginnen am Dienstag, den **20.6.** Chorproben sind dienstags im Gemeindehaus in der Paral-

lelstraße von **20–22 Uhr**, Stimmproben **ab 19 Uhr**. Vom **8. bis 10. September** gibt es ein Probenwochenende in Neuruppin.

**Wenn Sie mehr wissen wollen**, melden Sie sich, bitte, bei mir: [kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de](mailto:kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de) oder **Tel. 681 71 40**

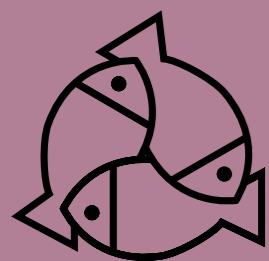
*Michael Zagorni*

## „Get together“

**GOTTESDIENST MIT DEN „PETRUS GOSPEL SINGERS“**

**So, 2.7., 11:00 Uhr, Petruskirche**

Pfn. Beate Hornschuh  
Michael Zagorni, Leitung und Klavier



# Kultur in der Petruskirche

KONZERTE • AUSSTELLUNGEN • OFFENE KIRCHE



**Fr 2.6.23 / 20 Uhr**  
**Karl-H. Böhm, Uli Hoffmeier & Robin Draganic**  
Swing Romances [16 €]

Freuen Sie sich auf munteren Swing in der Petruskirche mit dem Saxofonisten und Flötisten Karl-H. Böhm, Uli Hoffmeier an der Gitarre und Robin Draganic am Kontrabass. Die Spielfreude der drei Musiker, die als Solisten weit über die Landesgrenzen bekannt sind, überträgt sich garantiert auf Sie!



**Sa 10.6.23 / 20 Uhr**  
**Holm Birkholz & Karoline Hindelang**  
Ein Sommernachtstraum [16 €]

Karoline Hindelang (Viola) und Holm Birkholz (Violine & Klangschalen) laden Sie ein, sich von meditativen Klängen und den daraus entstehenden Klanglandschaften verzaubern zu lassen: wir verweilen träumerisch in einem blühenden Sommergarten, in sternenklarer Nacht im Licht eines Kometenschweif, genießen die Blüten-

pracht im Laufe asiatischer Jahreszeiten und erleben einen faszinierenden Sommernachtstraum.

Bühneninstallation: Gudrun Birkholz



**Fr 16.6.23 / 20 Uhr**  
**Lulo Reinhardt & Yuliya Lonskaya**  
Gypsy meets Classic [18 €]

Ihre Musik geht unter die Haut und lässt die Herzen höher schlagen. Sie spielen Latin, Flamenco, brasilianischen Jazz und Gypsy-Musik und bieten ihren Zuhörern Gitarre auf höchstem Niveau.

„Elegant und mühelos, mit brillanter Spieltechnik und raffiniertem Gespür für stilistische Nuancen präsentieren Lulo Reinhardt und Yuliya Lonskaya ein weites Repertoire auf ihren klassischen Gitarren. Eine eigenwillige Symbiose aus Jazz, Swing, Funk, Latin und indischer Musik.“ (Bayerischer Rundfunk)

Anzeige

**Kultur fördern - Kultur erhalten**  
Werden Sie **Mitglied im Förderkreis Petrus-Kultur**  
Mit 5 € im Monat sind Sie dabei!  
Infos: [www.petrus-kultur.de](http://www.petrus-kultur.de) / 030.81 80 99 66



**Sa 17.6.23 / 20 Uhr**  
**Ignaz Netzer**  
Blues -Gitarre [16 €]

Ignaz Netzers Soloprogramm darf man als Crossover-Projekt bezeichnen: Blues, Folk, Ragtime und Gospel nehmen genauso Raum ein wie seine sensiblen, eigenwilligen Eigenkompositionen. Das Fachmagazin JAZZ Podium bezeichnete ihn als „Großmeister des klassischen Blues“, die Süddeutsche als „Bluesmagier“.



**Fr 23.6.23 / 20 Uhr**  
**Silvio Schneider**  
Schneiders Groovy World Guitar [16 €]

Silvio Schneider setzt mit dem Solo-Programm "Crossroads" seinen musikalischen Weg der letzten Jahre fort: Er mischt Smooth-Bossa mit groovy-funkigen Samba-Rhythmen, Jazz mit Pop, etwas Sting, etwas Michael Jackson, Flamenco, Klassik, elektronische Sounds und Loops und entwickelt so seinen ganz eigenen Sound. "Eine Ode an das Leben – erfrischend und bunt!"

**Tipp für Gitarrenfreaks:**  
**Gitarren-Workshop mit Silvio Schneider**  
„Groovy Latin Guitar“

**Sa 24.6. / 10–13 Uhr & 15:30–18 Uhr**  
**So 25.6. / 12–16 Uhr**

**Ort: Gemeindehaus**

Ostpreußendamm 64, 12207 Berlin

**Infos & Anmeldung: Silvio Schneider**

Tel: 0151.50 66 35 88 | [info@silvio-schneider.de](mailto:info@silvio-schneider.de)



**Sa 1.7.23 / 20 Uhr**  
**Peter Finger**  
Acoustic Guitar [18 €]

Der international anerkannte Akustikgitarist Peter Finger verschmilzt auf eine perfekte Art und Weise Virtuosität, Musikalität und Komposition und schafft damit ein sinnliches Musikerlebnis, das jeden Zuhörer fasziniert. Er verbindet Debussy, Ravel und Strawinsky mit Rock und Jazz und schafft so eine einzigartige und experimentelle Klangsprache.



## Kunstaussstellung

2. MAI 2023 – AUGUST 2023

„Gedanken-Experiment“

Collagen und Assemblagen von Martina Predel

„Mystisches im Alltäglichen“

Fotografien von Hans-Jörg Prüfer

Wir laden herzlich ein bei der neuen Ausstellung in der Petruskirche an subjektiven Blicken und ungewohnten Augenblicken teilzuhaben sowie mittels surrealistischer Sichten gesellschaftliche Phänomene spielerisch unter die Lupe zu nehmen ...

Die Ausstellung kann im Rahmen der Offenen Kirche **mittwochs** und **samstags** von **10:00-13:00 Uhr** sowie **vor und nach den Gottesdiensten** besichtigt werden.



**Do 6.7.23 / 20 Uhr**  
**Ginger Blues feat. Jessie Gordon (D / AUS)**  
 Blues, Country & Swing [18 €]

Die australische Jazz- und Bluessängerin Jessie Gordon wird begleitet von der Crème de la Crème der Berliner Jazz & Blues Szene. Alle 3 spielen schon seit Jahren zusammen und kennen sich aus dem Effeff. Das zweite Album der Band „unknowable journey“ gewann im Dezember 2020 den Preis der deutschen Schallplattenkritik in der Sparte Blues.



**Di 11.7.23 / 20 Uhr**  
**Stephan Grasse**  
 „Inner Sound“ – New Classic & Ambient Music [16 €]

Beeinflusst von Klassik, Jazz und Flamenco entwickelte Stefan Grasse eine eigene, sehr persönliche Spielweise auf der akustischen, klassischen Gitarre. Mit elektroakustischen Effekten und Live-Samples zaubert er magisch-virtuose Sequenzen und lädt zu einer Reise durch berührende Klangwelten ein.



### Kennen Sie schon unser Galeriacafé?

Das ehrenamtliche Team der offenen Kirche lädt jeden **Mittwoch und Samstag von 10 bis 13 Uhr** zu einem liebevoll angerichteten und reichhaltigen **Frühstück** ein.

Die Offene Kirche mit dem Galeriacafé ist ein schönes Angebot für alle Kiez-Bewohner\*innen und ein erholsamer Zwischenstopp für Besucher\*innen des Wochenmarktes auf dem Kranoldplatz. Hier kann man eine Ruhepause einlegen, mit Menschen ins Gespräch kommen und im „Schlüssel“ oder unseren Kulturtipps interessante Anregungen finden... Wer noch etwas Zeit mitbringt, kann sich bei einem Rundgang durch die Ausstellung in der Petruskirche inspirieren lassen.

Wenn Sie mit einer Gruppe zum Frühstück kommen möchten bitten wir um vorherige Anmeldung.  
**Tel: 030 . 81 80 99 66 • info@petrus-kultur.de**

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

## Altberliner Schmalzstulentheater

In diesem Jahr haben wir unsere Aufführungen erst im Oktober diesen Jahres und möchten Ihnen die Termine schon vorab bekannt geben.

**Wir spielen am:**  
**Fr 6.10.23 / 20:00 Uhr**  
**So 8.10.23 / 19:00 Uhr**  
**Fr 13.10.23 / 20:00 Uhr**  
**Sa 14.10.23 / 19:00 Uhr**

Einlass ist 30 Minuten vor Spielbeginn im Gemeinde-



haus, Parallelstraße 29, 12209 Berlin.  
 Das Stück heißt **„Entschuldigen Sie, sind Sie nicht ...“**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



### „Das kann ich doch auch!“

**MALKURS MIT KARIN HAGEN**

Haben Sie das manchmal auch gedacht, wenn Sie moderne Kunst betrachtet haben? Ich finde, Sie haben recht, es ist so einfach, etwas zu kritzeln und immer weiter zu kritzeln, Sie kennen das von Telefongesprächen. Warum daraus nicht kleine Kunstwerke machen, ich kann Sie

dabei unterstützen, Ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken, Sie brauchen nicht die geringsten Vorkenntnisse, Bedingung ist einzig, Sie sollten einen Bleistift halten können, vielleicht haben Sie auch noch einen alten Tuschkasten ... Vielleicht hören wir dabei Musik oder ein Hörbuch, diese Einzelheiten können wir gemeinsam besprechen, und wenn es keine „Kunst“ wird, ist es auch nicht schlimm, Hauptsache, es hat Ihnen – und damit auch mir – Spaß gemacht.

Ich freue mich auf Sie  
 Ihre Karin Hagen

(vielleicht erinnern Sie sich an mich, ich habe im November 2019 eine Ausstellung in der Petruskirche machen dürfen)

**Termine: Mittwoch**  
**14.6. & 28.6. | 12.7. / 14:30**  
**Ort: Gemeindehaus am Ostpreußendamm**

## Taufe & Frieden gehören zusammen

Im „Jahr der Taufe“ stellen wir Taufsteine aus dem Kirchenkreis vor, beginnend mit dem in der Pauluskirche. Etwas schwerfällig ist er, aber auf Rädern. So lässt er sich zur Taufe in die Mitte stellen, und für Konzerte kann er leicht an die Seite geschoben werden. Das Taufbecken ist seit 1987 hier. Bei einem Taferinnerungsfest hatten wir Menschen gebeten, das Wort Frieden in ihrer Muttersprache an den Taufstein zu heften. Jemand las Peace, ein anderer Paz, andere auf Russisch, Arabisch, Ungarisch, Latein, Ukrainisch, Französisch, Hebräisch ... Taufe und Frieden gehören auf wundersame Weise zusammen.



Taufstein Pauluskirche

Text: Pfarrerin Barbara Neubert



**PETRUS KULTUR**

#### KARTENVORVERKAUF:

**Musikhaus Lichterfelde**  
 am Kranoldplatz,  
 Lankwitzer Str. 1

**Kaffeerösterei „Torrefazione“**  
 Oberhofer Weg 4

**Petruskirche**  
 Oberhofer Platz,  
 vor und nach allen  
 Kulturveranstaltungen,  
 sowie Mi & Sa  
 von 10–13 Uhr

#### KARTENBESTELLUNG:



**www.petrus-kultur.de**  
 030 . 81 80 99 66

## ANGEBOTE FÜR SENIOREN



### Führung durch das ehemalige Goerzwerk

Ganz in unserer Nähe spielt sich eine spannende Entwicklung auf dem historischen Areal an der Goerzallee ab. Junge, kreative Start-Ups unterschiedlichster Richtung haben den alten Industriegebäuden neues Leben eingehaucht.

1915 ließ der Optiker Carl Paul Goerz das große Werksgebäude weit draußen vor den Toren Berlins errichten. Auch wurde er Anteilseigner der Goerzbahn, damit seine bis zu 12.000 Beschäftigten gut zur Arbeit kommen konnten.

1923, nach seinem Tod, fusionierte seine damals zweitgrößte Fabrik mit der größten Firma für Optik und Feinmechanik, Carl Zeiss Jena, zur Zeiss-Ikon AG. Aber auch das ist schon lange Geschichte!

Genau 100 Jahre nach der Erbauung in Lichterfelde übernahmen die Brüder Mario und Silvio Schobinger den historischen Standort, um ihre Vision Wirklichkeit werden zu lassen: Junge Firmen, Manufakturen und Start-Ups sollten hier eine Möglichkeit erhalten, sich zu entfalten. Wie man sieht, hat das Konzept geklappt, denn inzwischen sind schon 120 Unternehmen im neuen Goerzwerk heimisch geworden.

Zum Anziehungspunkt ist auch der Markt mit regionalen Angeboten geworden, der jeden letzten Freitag im Monat auf dem Gelände stattfindet!


**Termin: 30. Juni, 16 Uhr**

**Treffpunkt: Eingang Goerzwerk, Goerzallee 299**

**Kosten: 6,50 €**

**Fahrmöglichkeit: Bus 285** bis Haltestelle Alsterweg, z. B. **15:34 Uhr** ab Wiesenbaude

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ein Stück Historie und etwas Neues kennenzulernen, und bitten Sie, sich schriftlich, per E-Mail an [kuesterei@petrus-giesensdorf.de](mailto:kuesterei@petrus-giesensdorf.de) oder telefonisch zu den Küstereiöffnungszeiten unter **75 51 92 83**, bei Detlef Lackner anzumelden.

 Ihr Seniorenarbeitsteam



### Durch den Volkspark Friedrichshain

**FÜHRUNG MIT STADTFÜHRER ARMIN A. WOY**

Wir erkunden den ersten Volkspark Berlins, der in den 40er Jahren des 19. Jahrhunderts angelegt wurde. An seiner Planung und Gestaltung waren im Laufe der Zeit bekannte Landschaftsarchitekten beteiligt. Er beherbergt historische Denkmäler und Gedenkstätten wie z. B. den Friedhof der Märzgefallenen, aber auch Modernes wie z. B. die Weltfriedensglocke. Selbstverständlich besuchen wir den im Stil des italienischen Wassertheaters angelegten berühmten Märchenbrunnen und die Duft- und Tastgärten. Bei unserem Spaziergang gibt's – wie mit Armin Woy gewohnt – vielfältigste interessante Informationen, auch zum Umfeld des Parks, u.a. zum Krankenhaus Friedrichshain. Für uns Südberliner ist bestimmt viel Unbekanntes und Neues dabei. Aber gehtüchtig sollten Sie zu diesem 2-stündigen Ausflug sein!


**Termin: 10. Juli, 13 Uhr**

**Treffpunkt: Friedenstraße/Landsberger Allee**  
(Straßenbahnhaltestelle Platz der Vereinten Nationen)

**Kosten: 13,00 €**

**Fahrmöglichkeit: S 25** (letzter Wagen) **11:52 Uhr** ab Bahnhof „Lichterfelde Ost“ bis S-Bahnhof „Oranienburger Tor“, anschließend mit der Tram/ Straßenbahn **M5** bis zur Haltestelle „Platz der Vereinten Nationen“

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, sich schriftlich, per E-Mail an [kuesterei@petrus-giesensdorf.de](mailto:kuesterei@petrus-giesensdorf.de) oder telefonisch zu den Küstereiöffnungszeiten unter **75 51 92 83**, bei Detlef Lackner anzumelden.

 Ihr Seniorenarbeitsteam



### Mit der Anhalter Bahn in die Geschichte des Berliner Südens

**EXKURSION MIT ARMIN A. WOY**

1841 wurde die Anhalter Bahn nach Süden eröffnet. Rund um den Bahnhof mit seinem beeindruckenden Portal und entlang der Bahntrasse setzten in der Folge höchst unterschiedliche städtebauliche Entwicklungen ein. Auch für die Entstehung der Villenkolonie Lichterfelde war die schnelle Verbindung von und nach Berlin von großer Bedeutung.

Bei unserem Ausflug fahren wir mit der S-Bahn Richtung Süden und steigen mehrfach aus, um etwas über die Geschichte der Strecke zu hören und interessante Personen, die an ihr gewohnt haben, kennenzulernen. Dabei wird es auch nicht an der einen oder anderen Anekdote fehlen.

Die Führung endet in Lichterfelde Süd, und es besteht die Möglichkeit, zum Abschluss in Bahnhofsnähe im „Scholle-Treff“ im Turm, Wormbacher Weg 8, Kaffee zu trinken!


**Termin: 3. August, 13 Uhr**

**Treffpunkt: Portal des Anhalter Bahnhofs**  
(Askanischer Platz)

**Kosten: 13,00 €**

**Fahrmöglichkeit: 12:28 Uhr – S25** ab Lichterfelde Süd (letzter Wagen) bis Anhalter Bahnhof  
Sie benötigen ein Deutschland-Ticket oder eine Tageskarte AB!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, sich schriftlich, per E-Mail an [kuesterei@petrus-giesensdorf.de](mailto:kuesterei@petrus-giesensdorf.de) oder telefonisch zu den Küstereiöffnungszeiten unter **75 51 92 83**, bei Detlef Lackner anzumelden.

 Ihr Seniorenarbeitsteam



### Reise im August nach Herrnhut ist ausgebucht!

Unsere letzte Reise nach Elbingerode musste leider krankheitsbedingt vorzeitig beendet werden. Trotzdem wollten fast alle Teilnehmer 2023 wieder mit uns reisen und ließen sich verständlicherweise gleich vormerken. Deshalb ist die diesjährige Reise bereits ausgebucht, und wir können keine Anmeldungen mehr annehmen.

 Ihr Seniorenreiseteam

Anzeige

**blickfang**

**SOMMERTRAUM**

[blickfang-berlin.de](http://blickfang-berlin.de)

**Frisch für Ihre Sommer-Momente 2023 eingetroffen:** Unsere schönen, neuen **Sonnenbrillen**.

Für gutes und gesundes Sehen gibt es die **passende Optik** mit **brillanter Sehschärfe** und **gutem Kontrast**. Dafür nehmen wir uns gerne Zeit bei Ihrem Termin unter **030/7723726**.

**Aktionswochen mit besonderen Angeboten für Sie + Sunshine-Party: 15.07. | 9-13 Uhr**

**blickfang AUGENOPTIK & OPTOMETRIE · Oberhofer Weg 4 · 12209 Berlin · 030/7723726**





TAUFEN • BESTATTUNGEN

Freud & Leid

Aus Gründen des Datenschutzes sind die Namen in der Online-Version des Gemeindebriefes nicht zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis und laden Sie ein, eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.



### Einladung zur Senioren- geburtstagsfeier am 12. Juli 2023

Alle, die in den vorangegangenen Monaten Geburtstag hatten, laden wir herzlich zu unserer traditionellen (Nach-) Geburtstagsfeier ein!

Wir möchten mit Ihnen im Gemeindehaus am Ostpreußendamm einen gemütlichen Nachmittag verbringen; wollen singen, Musik, Geschichten und Gedichte hören, miteinander ins Gespräch kommen und natürlich auch Kaffee und Kuchen genießen.

Eine persönliche Einladung haben bereits alle „Geburts- tagskinder“ ab 75 Jahren von uns erhalten. Sie sind aber selbstverständlich auch gern gesehen, wenn Sie noch jünger sind!

**Datum:** Mi, 12. Juli 2023  
**Zeit:** 14:30 Uhr  
**Ort:** Ostpreußendamm 64

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, sich schriftlich, per E-Mail an [kuesterei@petrus-giesensdorf.de](mailto:kuesterei@petrus-giesensdorf.de) oder zu den Küstereiöffnungszeiten telefonisch unter **75 51 92 85** bei unserer Küsterin Sandra Großstück anzumelden.

 Ihr Seniorenarbeitsteam

Anzeigen

**Himmelsleiter**  
 ... das Unfassbare begreifen

**BESTATTUNG IN & UM BERLIN**  
 24 h | Tel. 030-390 399 88

**Trauer braucht Raum.**  
 Wir sprechen darüber.

### Förderer und Sponsoren unseres Gemeindemagazins „Der Schlüssel“:

**Regine Hersant Büroservice**  
 bietet kleinen mittleren Unternehmen u. a. folgende Dienstleistungen an:

- o vorbereitende Buchhaltung
- o Verwaltung von Kleinbetrieben
- o Mahnwesen u. Mahnungsverwaltung
- o Entwurf von Tabellen, Exposés u.v.m.
- o Schreiben nach Vorlagen

**(0176) 84 10 58 11**

**Haus gesucht.**  
 Nette junge Familie aus Lichterfelde sucht Haus in der Umgebung für Eigennutzung.

Kein Makler.

**Telefon:**  
 0173 . 70 66 67 61

**HAHN BESTATTUNGEN**  
 Berlins größte Sargauswahl  
 Tag und Nacht **75 11 0 11**



Lichterfelde: Oberhofer Weg 5  
**Seit über 160 Jahren im Familienbesitz**



**SOZIALSTATION WOLTMANNWEG**

Wir bieten Ihnen:

- Häusliche Pflege - Unterstützung bei der Körperpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung
- Wohngemeinschaft für an Demenz Erkrankte
- Häusliche Krankenpflege (u.a. zertifiziertes Wundmanagement, Katheter-, Sonden-, Stomapflege, Portversorgung)
- Soziale Beratung - durch Sozialarbeiterin, Unterstützung bei Antragstellungen, Vernetzung mit anderen Diensten
- Beratungsbesuche im Rahmen der Pflegeversicherung
- Pflegehilfsmittelverleih
- Entlastungs- und Betreuungsleistungen, z.B. zum Erhalt der Mobilität, der Kommunikationsfähigkeit und sozialer Kontakte
- Wöchentliche Gymnastik mit Yogaelementen in der Seniorenfreizeitstätte Scheelestr. 109

**Wir nehmen uns Zeit für Sie!**  
**Verein für häusliche Krankenpflege – www.woltmannweg.de**  
 Sozialstation Woltmannweg, Woltmannweg 31, 12209 Berlin  
 Pflegedienstleitung Tel.: 713 912-0 / Sozialarbeit Tel.: 713 912-14

**ALLOHEIM SENIOREN-RESIDENZEN**  
 Wir dienen Ihrer Lebensqualität.

Alloheim Senioren-Residenzen Fünfte GmbH & Co. KG  
**Seniorenresidenz „Lichterfelde“**  
 Lichterfelder Ring 197, 12209 Berlin  
 Tel. 030/71095-0 www.Alloheim.de

*Wir beraten Sie auch samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr*

*gepflegt wohnen - unbeschwert leben*

Mehr als 200 Menschen haben in unserer Seniorenresidenz „Lichterfelde“ in den unterschiedlichsten Wohnformen ihr Zuhause gefunden. Gestalten Sie Ihr Leben eigenständig in komfortablen Ein- und Zweizimmerwohnungen, unterstützt durch ein breites Angebot frei wählbarer Serviceleistungen und Unterhaltungsmöglichkeiten. Unser vollstationärer Pflegebereich bietet liebevolle Betreuung rund um die Uhr. Konzepte für spezielle Bewohnergruppen, eine abwechslungsreiche Beschäftigungstherapie, die Kooperation mit einem festen Stamm von Ärzten bieten Sicherheit und Individualität für alle Lebenslagen.

- täglich frische Wahlmenüs aus eigener Küche
- Hofcafé, Friseur- und Kosmetiksalon im Haus
- weitläufige, mediterran gestaltete Gartenanlage

**Probewohnen möglich.**

**Sie haben noch Fragen? Wir stehen gern zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Anruf.**

**OTICON REAL**  
 bietet eine völlig neue Klangqualität und Komfort.

Die bahnbrechende Innovation gleicht leise und laute plötzliche Geräusche sofort und präzise aus – ebenso wie Geräusche, die durch Wind oder Berührung mit dem Hörsystem entstehen.



**Neugierig. Souverän. Mittendrin.**  
 Mit realen Klängen zurück ins Leben.



**DIE HÖRWELT**  
 Kuder + Geisler GBR  
 Hörgeräteakustik

Ihr Kiezakustiker in Lichterfelde Ost  
 Inhabergeführt

Lankwitzer Straße 6  
 (gegenüber LIO)  
 Tel. (0 30) 81 00 12 80  
 www.DIE-HOERWELT.de

Öffnungszeiten:  
 Mo.–Fr. 9–18 Uhr | Unsere Räume sind klimatisiert.



**Linden-Apotheke-Lichterfelde**  
 Dr. Katja Forkel  
 Lindenstraße 1a • 12207 Berlin  
 Tel. 030 7123550 • Fax: 030 71389683 • linden.apotheke@apo.im

**HEDWIG APOTHEKE am Markt**  
 Oberhofer Weg 2 • 12209 Berlin (Lichterfelde Ost)  
 Tel. 772 25 80 • Fax 772 43 53

**panther apotheke**  
 Scheelestr. 140 / Ecke Osdorfer Str. 12209 Berlin-Lichterfelde  
 Tel. 773 32 39 Fax 773 92 408

**Inserieren Sie bei uns!**  
 Eine Kleinanzeige im „Schlüssel“ in diesem Format kostet 70 €  
 Kontaktieren Sie uns unter [anzeigen@petrus-giesensdorf.de](mailto:anzeigen@petrus-giesensdorf.de)

**Steuererklärung für Ruheständler\*innen**  
 Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab  
**Berg & Fricke**  
 Steuerberatungsgesellschaft mbH  
 Nicolaistraße 11  
 12247 Berlin  
 Tel: 030 - 76 71 57 - 906  
[info@berg-fricke-stb.de](mailto:info@berg-fricke-stb.de)

... eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein  
**NOWACZYK**  
 Bestattungen  
 12167 Berlin,  
 Albrechtstr. 56 / Ecke Siemensstr.  
 Tag und Nacht 7 96 40 88

**ZAHNÄRZTINNEN**  
 dr. sandra ehrhardt  
 aZÄ anja-katharina reichenbach  
 implantologie | prophylaxe | prothetik | zahnerhaltung  
 digitales Röntgen  
 ostpreußendamm 139  
 12207 berlin (lichterfelde)  
 www.dr-sandra-ehrhardt.de  
 tel 030 773 75 92 fax 030 77 05 99 23  
 mo 9-15 mi 9-15 fr 9-15  
 di 9-19 do 13-19

**Med. Fußpflegepraxis**  
 Ulrike Marchot  
 Wir sind ärztlich geprüfte Fußpflegerinnen mit jahrzehntelanger Berufserfahrung  
**Fußreflexzonenmassage**  
**Ayurvedische Gesichtsmassage**  
**Hand- und Fußmassage**  
**Maniküre und Handpackung**  
**Indian Headmassage**  
 Jägerstr. 18d • 12209 Berlin Lichterfelde  
**Tel. 773 69 98**

**- Hilfe im Haushalt**  
**- Grundpflege**  
**- Persönliche Betreuung**  
**- 24-Stunden-Bereitschaft**  
 Christiane Perschke-Pasedach  
**- Begleitung zum Arzt**  
**- Behörden-gänge**  
 www.curita24.de  
 24,99 €/Stunde inkl. 19% MwSt  
**Senioren Service**  
 Tel.: 030 - 7563 5233  
 Mobil: 0176 - 4958 3795

**Sapori d'Italia**  
 ITALIENISCHE FEINKOST  
 Inhaber: Russo Franco GbR  
 Oberhofer Weg 13, 12209 Berlin-Lichterfelde  
 Tel./Fax 030/773 71 89

**Malermeister Christian Riedlbauer**  
 Ausführungen sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten, sauber, preiswert und schnell. Mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung. Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge  
**Bismarckstraße 47b**  
**12169 Berlin**  
 Telefon 773 46 05

**MALERMEISTER**  
 • individuelle Beratung  
 • sämtliche Maler- u. Renovierungsarbeiten  
 • Treppenhausrenovierung  
 • Kleinauftragsdienst **führt alle Arbeiten selbst aus!**  
 • Seniorenservice  
 Carsten Esser Tel. 030 7 74 71 31  
 Alsheimer Straße 3 Mobil 0177 7 74 71 31  
 12247 Berlin-Lankwitz Fax 030 76 68 97 90

**ELEKTRO Pfützenreuter**  
 Tel. 773 56 12 • Fax 773 63 05  
 12203 Berlin - Unter den Eichen 121a

**Schnoor**  
 IMMOBILIEN  
 Seit 1900 in 5. Generation  
 Ihr Makler im Südwesten Berlins  
 CURTIUSSTRASSE 6  
 12205 BERLIN  
 TEL: 030. 84 38 95 - 0  
 FAX: 030. 84 38 95 - 25  
 • Ein- und Mehrfamilienhäuser  
 • Landhäuser und Villen  
 • Eigentumswohnungen  
 • Miethäuser / Zinshäuser  
 • Baugrundstücke  
 WWW.SCHNOORIMMOBILIEN.DE

**Gärtner PECAK**  
 Gartenpflege u. Neuanlage  
 Obstbaum-Gehölz u. Heckenschnitt  
 Baumfällung  
 Grabpflege - Gießen u. Gestalten  
 Tel. 712 79 24

**Inserieren Sie bei uns!**  
 Kontakt:  
[anzeigen@petrus-giesensdorf.de](mailto:anzeigen@petrus-giesensdorf.de)

**Jörg Riemer**  
**Maler- und Lackierermeister**  
 Korrektes und sauberes Arbeiten durch Ihren Maler- und Lackierer Innungsfachbetrieb  
 Spezieller Seniorendienst  
 Kleinstaufträge  
 Umweltfreundliche Materialien  
 Unverbindliche Kostangebote  
 Tietzenweg 6  
 12203 Berlin  
 Tel.: 030 / 832 79 87  
 Fax: 030 / 84 10 72 83  
 Mobil-Tel.: 0172 / 382 71 00

**JÄNICHEN**  
 Versorgungstechnik GmbH  
 Giesensdorfer Str. 16  
 12207 Berlin-Lichterfelde  
 Tel.: 772 34 88  
 Fax 773 87 46  
 • Sanitär  
 • Heizung  
 • Bauklempnerei  
 • Gasanlagen  
 • Brennwertechnik  
 • Solaranlagen

**Begleitung und Unterstützung im Alltag**  
**Seniorenassistentz Annette Müller**  
 Zertifizierte Alltagsbegleiterin nach § 45b SGB XI  
 Ich bin gerne für Sie da und freue mich auf Ihren Anruf oder eine Email. Ein erster Termin ist kostenlos.  
**0152 08616950**  
[seniorenassistentz-mueller@web.de](mailto:seniorenassistentz-mueller@web.de)  
 www.seniorenassistentz-mueller.de  
 Berlin-Lichterfelde

**Matthias Gutsche Steuerberater**  
 Finckensteinallee 1 (Ecke Goerzallee) • 12205 Berlin  
 Tel. 772 61 62 [www.kanzlei-gutsche.de](http://www.kanzlei-gutsche.de)  
 Auch Hausbesuche möglich!

**TÜRÖFFNUNGEN UND NOTDIENST TAG UND NACHT**  
**EVG**  
**Sicherungs-Technik**  
 Anita v. Ganski  
 Berlin-Lichterfelde  
 Hindenburgdamm 75 a  
 12203 Berlin  
 Mitglied der Innung für Metall- und Kunststofftechnik Berlin  
 Mitglied der Handwerkskammer Berlin  
 ZEISS IKON  
 Autorisierter Schloßdienst  
 Wir sind aufgenommener Handwerksbetrieb im aktuellen Errichternachweis „Mechanische Sicherungseinrichtungen“ des Landeskriminalamtes Berlin. Unsere Empfehlung: Informieren Sie sich über Einbruchschutz kompetent und neutral bei einer (Kriminal)polizeilichen Beratungsstelle.  
 Schlüssel · Schlösser · Schutzbeschläge · Türschließer  
 Türöffner · Tür- und Fenstergitter · Tresore · Kassetten  
 mechanische, magnetische und elektron. Schließanlagen  
 elektrische und mechanische Parkplatz- und Wegesperren  
 sowie Schlosserarbeiten. Fenster- und Haustürenanlagen!  
 Unser besonderer Service für Sie:  
**kostenlose und individuelle Beratung vor Ort durch einen unabhängigen Sachverständigen für Sicherheitstechnik. 834 22 92**  
 post@evg-sittec.de **Fax 834 36 90**  
**SCHNELLSTE BESEITIGUNG VON EINBRUCHSCHÄDEN**

**DIE PERSÖNLICHE LEICHTBRILLE AB 209 EURO (nur Gestell)**

- kreative Formen
- 17 verschiedene Farben möglich
- rutscht nicht
- drückt nicht
- passt sich Ihren Sehgewohnheiten an

**LEICHTBRILLEN OPTIKER LÖW**  
 Kranoldplatz 1, Lichterfelde-Ost  
 030/768 05 838  
[optikerloew@leicht-brille.de](mailto:optikerloew@leicht-brille.de)  
 Mo.-Fr. 9.00 – 18.00 Uhr  
 Sa. 9.00 – 13.30 Uhr

# Kontakte & Orte

## ANSPRECHPARTNER\*INNEN / KONTAKTE

### Gemeindehaus Ostpreußendamm

Ostpreußendamm 64  
12207 Berlin



### GEMEINDEBÜRO Sandra Großstück

Tel. 75 51 92 85 | Fax 75 51 92 84  
kuesterei@petrus-giesensdorf.de  
Mo. Di. u. Fr. von 10:00–12:00 Uhr,  
Do 17:00–19:00 Uhr



### PFARRER\*INNEN DER GEMEINDE Pfarrer Michael Busch

Tel. 35 50 46 14 | 75 51 97 25  
michael.busch@petrus-giesensdorf.de



### Pfarrerinnen Beate Hornschuh

Tel. 01577. 361 92 83  
beate.hornschuh@petrus-giesensdorf.de



### Pfarrer Stefan Kuhnert

Tel. 030. 35 50 50 84  
kuhnert@petrus-giesensdorf.de



### Pfarrerinnen Laura Wizisla

Tel. 0151. 22 05 87 74  
laura.wizisla@petrus-giesensdorf.de



### GEMEINDEKIRCHENRAT Detlef Lutze (Vorsitzender)

Tel. 0172. 976 86 03  
detlef.lutze@petrus-giesensdorf.de

**Pfarrer Michael Busch**  
(Stellvertreter)



### KIRCHENMUSIK Michael Zagorni

Tel. 681 71 40  
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de



### GEMEINDEPÄDAGOGIN Ulrike Labuhn

(Arbeit mit Kindern und Familien)  
Tel. 75 51 97 26  
ulrike.labuhn@petrus-giesensdorf.de



### GEMEINDEPÄDAGOGIN Natalie Loepke

(Arbeit mit Jugendlichen)  
Tel. 75 51 92 85 (Gemeindebüro)  
natalie.loepke@petrus-giesensdorf.de

### Kita Lindenhof

Tel. 75 51 93 07 | 75 51 93 08  
Fax 75 51 93 09  
kita.lindenhof@petrus-giesensdorf.de

### Kita Petrusheim



### Annetra Herzig (Leiterin)

Tel. 772 72 34  
kita.petrusheim@petrus-giesensdorf.de

### Kinder- und Jugendtreff

#### Ev. Jugendhilfe Verein e.V.

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum  
Tel. 712 50 75  
gzcelsiusstr@jugendhilfeverein.de

### Kultur in der Petruskirche



### Christiane Kurz-Becker

Tel. 81 80 99 66  
info@petrus-kultur.de

## EINRICHTUNGEN DER GEMEINDE

### Kirchen

#### Petruskirche

Oberhofer Platz  
12209 Berlin  
Bus und Bahn: 184, 284, 380,  
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

#### Dorfkirche Giesensdorf

Ostpreußendamm/Ecke Osdorfer Str.  
12207 Berlin  
Bus und Bahn: 112, 184, 186,  
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

### Gemeindehäuser

#### Gemeindehaus Parallelstraße

Parallelstraße 29  
12209 Berlin  
Bus und Bahn: M11, X11, 184, 284, 380,  
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

#### Gemeindehaus Ostpreußendamm

Ostpreußendamm 64  
12207 Berlin  
Bus und Bahn: 112, 184, 186,  
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

### Kindertagesstätten

#### Ev. Kindertagesstätte Petrusheim

Parallelstraße 29  
12209 Berlin  
Bus und Bahn: M11, X11, 184, 284, 380,  
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

#### Ev. Kindertagesstätte Lindenhof

Ostpreußendamm 64  
12207 Berlin  
Bus und Bahn: 112, 184, 186,  
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

# Gruppen & Kreise

## ANGEBOTE FÜR ALLE

### Gemeindehaus Ostpreußendamm

#### Fitness für Alle

**Mo 18:30–19:30 Uhr &  
19:30–20:30 Uhr**  
Katja Kleinschmitt  
Tel. 0179. 588 72 44

#### Malkurs

**Mi 14.6., 28.6., 12.7. / 14:30 Uhr**  
Karin Hagen  
Tel. 0152. 01 75 48 80

#### Gymnastik für Frauen

**Mo 10:30–11:30 Uhr &  
12:00–13:00 Uhr**  
Tanja Marwitz  
Tel. 030. 374 465 42  
tanja@songschreiberin.de

#### Tanzkurse für Fortgeschrittene

**Di 19:00–20:30 Uhr**  
Fr. Lachmann, Tanzlehrerin  
Tel. 342 73 24

#### Laib & Seele

**Ausgabe von Lebensmitteln**  
**Di 13:00–14:00 Uhr**  
Pfr. Michael Busch  
Tel. 35 50 46 14 | 75 51 97 25

### Gemeindehaus Parallelstraße

#### Kantorei Petrus-Giesensdorf

**Di 20:00 Uhr (Probe)**  
Anmeldung erbeten.  
Michael Zagorni  
Tel. 681 71 40  
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de

#### The Petrus Gospel Singers

**Fr 20:00 Uhr (Probe)**  
Anmeldung erbeten.  
Michael Zagorni  
Tel. 681 71 40  
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de

#### Hänsel und Gretel

**Di 9:30–11:30 Uhr &  
Do 15:30–17:30 Uhr**  
Tel. 76 80 45 01

#### Fahrradwerkstatt

**Fr 18:00–20:00 Uhr**

#### Altberliner Schmalzstulentheater

**Di 17:00–20:00 Uhr**  
Wolfgang Bramböck  
Tel. 773 47 36

#### Gymnastik Für Frauen

**Mi 18:45–19:45 Uhr**  
Angelika Lange-Bruns  
Tel. 773 87 08

#### Glaubensgespräch

**Do 8.6. & 13.7. / 10:00 Uhr**  
Wolfgang Bramböck,  
Tel. 030. 7 73 47 63

### Petruskirche

#### Handarbeitskreis

**Mi 13:30–15:30 Uhr**  
Claudia Thiesen  
Tel. 75 51 63 56

#### Kulturveranstaltungen

**in der Petruskirche**  
info@petrus-kultur.de  
www.petrus-kultur.de

#### Offene Kirche, Galerie & Café

Die aktuelle Ausstellung  
ist mittwochs und samstags von  
10–13 Uhr zu besichtigen.

#### Umweltgruppe

Termine & Aktionen  
nach Absprache  
Anna Diestelkamp / Anne Hübner  
umweltgruppe@petrus-giesensdorf.de

## ANGEBOTE FÜR SENIOREN

### Gemeindehaus Ostpreußendamm

#### Fit im Kopf – Gedächtnistraining

**Mo 14-tägig 14:30–16:30 Uhr**

Termine telefonisch erfragen.  
Eva Niggemann  
Tel. 712 91 19

**Do 14-tägig 10:00–12:00 Uhr**

Termine telefonisch erfragen.  
Eva Niggemann  
Tel. 712 91 19

#### Treff 60 plus: Seniorentanz

**Mi 10:00–11:30 Uhr**

Mechthild Spors-Weinmann  
Tel. 622 83 22

#### Seniorenkreis Spätlese

**Mi 14-tägig, 14:30–16:30 Uhr**

**7.6. / 21.6. / 5.7. / 26.7.**

Anita Malaszkiwicz  
Tel. 0151.21 15 21 49

### Gemeindehaus Parallelstraße

#### Fit im Kopf

**Mi 14-tägig 09:45–11:30 Uhr**

Termine telefonisch erfragen.  
Eva Niggemann  
Tel. 712 91 19

## Petruskirche

#### Wandergruppe

**Do 14-tägig, 9:30 Uhr**

vor dem S-Bahnhof Lichterfelde Ost  
Mechthild Spors-Weinmann  
Tel. 622 83 22

#### Bezirkliche

##### Seniorenvertretung

Sprechstunde in der Petruskirche  
**4. Sa im Monat 11:00–12:00 Uhr**  
Wolfgang Kornau  
Tel. 79 78 02 80

## Dorfkirche Giesensdorf

#### Offene Kirche

**Ab Ostern wieder geöffnet.**

## GOTTESDIENSTE IN DEN SENIOREN-WOHNHEIMEN

### Alloheim, Haus Sonne, Jungfernstieg

#### Gottesdienste

mit Pfarrerin Hohnwald

#### Haus Sonne

**Juni: kein Gottesdienst  
26.07. / 15:30 Uhr**

#### Alloheim

**Juni: kein Gottesdienst  
27.07. / 9:30 Uhr**

#### Jungfernstieg

**Juni: kein Gottesdienst  
20.07. / 15:30 Uhr**

## ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

### Gemeindehaus Ostpreußendamm

#### Jugendgruppe

**Do 19:00–21:00 Uhr**

Natalie Loepe  
Tel. 75 51 92 85  
(über Gemeindebüro)

#### Bibel entdecken

Entdeckungsreise für Kids von 6–9 J.

**Di 15:00–16:00 Uhr**

Ulrike Labuhn  
Tel. 75 51 97 26

#### Babygruppe

für Eltern mit Babys im 1. Lebensjahr  
Ulrike Labuhn | Tel. 75 51 97 26

**Mi 14:30–16:00 Uhr**

Eingang Familientreff

### Gemeindehaus Parallelstraße

#### Chor für 6- bis 10-jährige Kinder

**Do 16:30–17:15 Uhr**

Heike Ehlers | Tel. 834 73 67

#### Musikalische Früherziehung

**Fr 14:15–17:00 Uhr**

Heike Ehlers | Tel. 834 73 67

### Ev. Jugendhilfe Verein e.V.

#### Kinder-, Jugend- und Familientreffpunkt

Kontakt:

gzcelsiusstr@jugendhilfeverein.de

## ÖKUMENISCHE KLIMAGEBETE

JUNI & JULI 2023

Unsere vierzehntägigen Klimagebete veranstalten wir am **zweiten Mittwoch jeden Monats im Zoom, am vierten Mittwoch präsent** in der jeweiligen Gemeinde.

Jede Veranstaltung beginnt **18:00 Uhr**. Nach einer 30-minütigen Andacht tauschen wir uns rund eine weitere Stunde über aktuelle Themen aus, fallweise mit Expert:innen. Den Zugang zu den Zoom-Abenden erhalten Sie bei Anmeldung.

#### Anmeldung & Auskunft:

**Michael Fleischer**

flemi@kabelmail.de

**fon: 030 715 816 56**

**mobil: 01575 823 44 89**

#### Termine:

**Mi 14.06. / 18 Uhr:** Zoom

**Mi 28.06. / 18 Uhr:** präsent (Eben-Ezer)

**Mi 12.07. / 18 Uhr:** Zoom

**Mi 26.07. / 18 Uhr:** präsent (Johannes)

#### Orte:

**Eben Ezer**

Celsiusstraße 46

12207 Berlin

**Johannes**

Johanneskirchplatz 4

12205 Berlin

## ÖKUMENISCHE FRIEDENSGBETE

#### Juni & Juli 2023

**Sa 10.06.**

**Sa 08.07.**

**jeweils um 11 Uhr,**

anschließend Mittagessen in der Eben-Ezer Gemeinde Celsiusstr. 48 12207 Berlin.

#### Kontakt:

**Magdalena Wölfle-Fleischer**

m.woelfle-fleischer@kabelmail.de

**Tel. 030.711 47 00**

## FUNDRAISING – SPENDENAUFTRUF FÜR BÄNKE AUF UNSEREM KIRCHHOF



#### Liebe Gemeinde,

auf unserem Friedhof um die alte Giesensdorfer Dorfkirche sind Menschen bestattet, die unserem Herzen nah waren. Es gibt Gräber, die historisch bedeutsam sind. Es ist ein Ort der Erinnerung, dessen Mauern den Trubel auf den Straßen draußen halten.

Die Bänke auf dem Friedhof werden auf vielfältigen Wunsch hin erneuert. Hierfür und für die Erhaltung und Neugestaltung des Friedhofs sammeln wir.

Wenn Sie dazu beitragen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende.

#### Unsere Bankverbindung:

Evangelische Bank eG

**Empfänger:**

KKVA / Petrus-Giesensdorf

**IBAN:** DE47 5206 0410 6903 9663 99

**BIC:** GENODEF1EK1

**Zweck:** Friedhof

Es wird auch in den Gottesdiensten und im Rahmen der Offenen Kirche die Möglichkeit geben, zu spenden.

## IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf Ostpreußendamm 64 12207 Berlin  
Tel. 75 51 92 85  
Fax 75 51 92 84  
gemeinde@petrus-giesensdorf.de  
www.petrus-giesensdorf.de

#### Bankverbindung:

Evangelische Bank e.G.  
DE47 5206 0410 6903 9663 99  
GENODEF1EK1  
Verwendungszweck:  
z. B. „Schlüssel“

#### Redaktion:

Roland Wicher, Annette Pohlke, Torsten Lüdtke  
redaktion@petrus-giesensdorf.de

#### Anzeigenverwaltung:

Roland Wicher  
anzeigen@petrus-giesensdorf.de

#### Konzeption & Satz:

FRUEHBEETGRAFIK

#### Druck:

OKTOBERDRUCK GmbH

#### Fotos:

Cover © Yaopey Yong/Unsplash; S. 2 © Klaus Böse; S. 3 © Muhammad Toqeer/Unsplash; S. 4

© Markus Spiske/ Unsplash; S. 5 l. u.: © Click and Boo/Unsplash, r. u.: © Ulrike Labuhn, Würfel: Molnar Szabolcs Erdely/Pixabay; S. 6 o. l.: © Belozerochkids/Pixabay, o. m.: © OpenClipart Vectors/Pixabay, u.: © DG RA/Pixabay, daneben: © OpenClipart Vectors/Pixabay, r. u.: Kranich 17/Pixabay; S. 7 © Klaus Böse (2x); S. 8 © Klaus Böse, Jill Wellington/Pixabay; S. 9 © Volker Jaekel & Gert Anklam; S. 10 © Swing Romance, Karoline Hindelang & Holm Birkholz © Gudrun Birkholz, © Yuliya-Duo; S. 11 © Ignaz Netzer, © Sivio Schneider, Peter-Finger © Manfred Pollert, „Augenblick“ © Hans-Jörg Prüfer,

Assemblage „Ich“ © Martina Pre-del; S. 12 © Ginger Blues, Stefan Grasse © Maria Bayer, Nathan Dumlao/Unsplash; S. 13 © Kyle Head/Unsplash, © Flow Clark/Unsplash, Taufstein © Klaus Böse; S.14 Goerzwerk © Bernd Meyer/2023, Märchenbrunnen © Wikipedia; S. 15 Anhalter Bahnhof © Anhoff/1960, Herrnhut © Wikipedia; S. 16 © Clyde-RSN/Unsplash, © Gisela Meyer; S. 23 © Metin Ozer/Unsplash

**Auflage:** „Der Schlüssel“ erscheint alle zwei Monate, in einer Auflage von 4000 Stück. Nächste Ausgabe: 01.08.2023

# BADDACK - NOWACZYK

BESTATTUNGEN SEIT 1965

## WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 801 22 69

Tag und Nacht

Innovativ | Kreativ | Individuell

Ein Familienunternehmen mit Tradition

www.baddack-bestattungen.de

Oberhofer Weg 1 (Am Kranoldplatz) 12209 Berlin Lichterfelde



Anzeige

# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PETRUS-GIESENSDORF

## Gottesdienste & Andachten

<b>Juni/Juli</b> 2023	<b>Dorfkirche Giesensdorf</b> Ostpreußendamm 64 12207 Berlin	<b>Petruskirche</b> Oberhofer Platz 12209 Berlin  <b>Gemeindehaus Parallelstraße [PAR]</b> Parallelstr. 29   12209 Berlin
<b>03. Juni   Sa</b> Kurzandacht		<b>10:30</b> Anne Goerke
<b>04. Juni</b> Trinitatis	<b>12:00</b> „Das Leben feiern“ Ökumenischer Familiengottesdienst zur Steglitzer Festwoche Ort: Bäkepark	
<b>11. Juni</b> 1. Sonntag nach Trinitatis	<b>9:30</b> Pfarrer Michael Busch <b>[A]</b>	<b>11:00</b> Pfarrer Michael Busch
<b>18. Juni</b> 2. Sonntag nach Trinitatis		<b>11:00</b> Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Roland Wicher Superintendent Thomas Seibt mit Kantorei  <b>11:00</b> Kindergottesdienst <b>[PAR]</b>
<b>25. Juni</b> 3. Sonntag nach Trinitatis	<b>9:30</b> Pfarrerin Beate Hornschuh	<b>11:00</b> Pfarrerin Beate Hornschuh <b>[A]</b>
<b>1. Juli   Sa</b> Kurzandacht		<b>10:30</b> Marlies Scheunchen
<b>2. Juli</b> 4. Sonntag nach Trinitatis	<b>9:30</b> Pfarrer Stefan Kuhnert <b>[A]</b>	<b>11:00</b> Pfarrer Stefan Kuhnert mit den Petrus Gospel Singers
<b>9. Juli</b> 5. Sonntag nach Trinitatis	<b>14:30</b> Andacht	<b>11:00</b> „Sommersegen“ Familiengottesdienst, anschließend Spaziergang und Radtour durch unsere Gemeinde Pfarrerin Wizisla, Ulrike Labuhn und Team
<b>16. Juli</b> 6. nach Trinitatis	<b>9:30</b> Pfarrer Stefan Kuhnert	<b>11:00</b> Pfarrer Stefan Kuhnert <b>[A]</b>
<b>23. Juli</b> 7. Sonntag nach Trinitatis	<b>9:30</b> Pfarrerin Laura Wizisla	<b>11:00</b> Pfarrerin Laura Wizisla
<b>30. Juli</b> 8. Sonntag nach Trinitatis	<b>9:30</b> Pfarrer Michael Busch	<b>11:00</b> Pfarrer Michael Busch

**[A] Gottesdienst mit Abendmahl.** Das Abendmahl feiern wir mit glutenfreien Hostien & Traubensaft.  
Termine der **Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen** finden Sie im Heft.

[www.petrus-giesensdorf.de](http://www.petrus-giesensdorf.de)